



Sitzung 2: Kreislaufwirtschaftliche Geschäftsmodelle und Praktiken



Co-funded by
the European Union

Dieses Projekt wird im Rahmen des SMP-Programms der Europäischen Union unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101181590 gefördert.



Sanna-Mari Renfors

Inhalt

Ziel dieser Sitzung ist es, die **Merkmale zirkulärer Geschäftsmodelle und Praktiken im Tourismus** zu untersuchen.

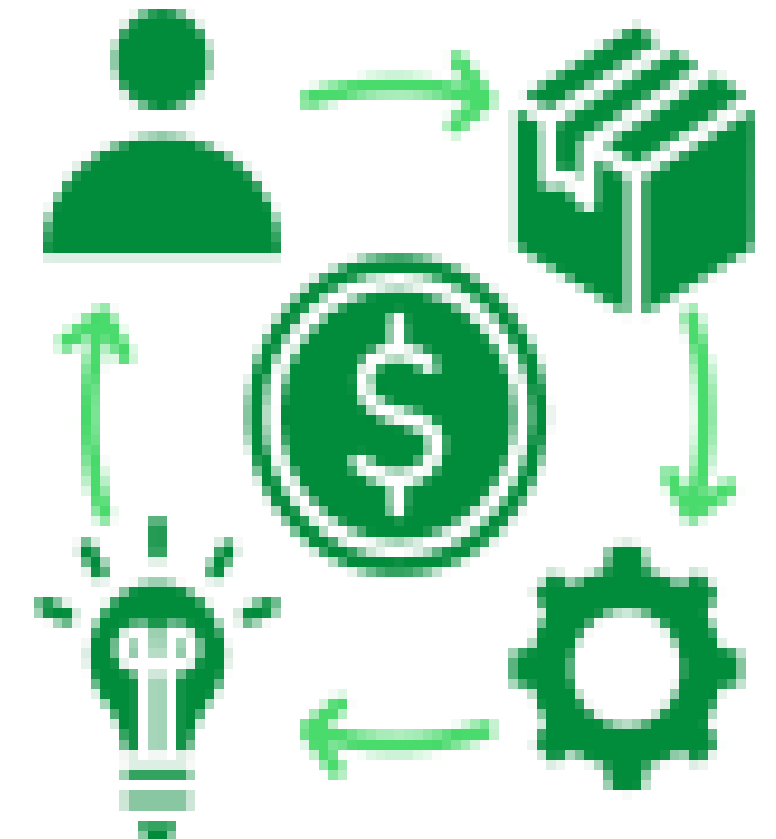
Darüber hinaus soll das Verständnis dafür vertieft werden, wie ein Unternehmen seinen **Weg zur Kreislaufwirtschaft einleiten** kann.

Schlüsselwörter: *Kreislaufwirtschaftsmodell, Kreislaufpraktiken, Kreislauftransformation*



Geschäftsmodell: Wie verdient das Unternehmen Geld?

- Das Geschäftsmodell beschreibt, wie Ihr Unternehmen **Umsätze generiert und Rentabilität erreicht**; es ist ein Modell, das die Funktionsweise des Unternehmens darstellt.
- Um den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu vollziehen, ist es unerlässlich, bestehende Geschäftsmodelle zu prüfen und ggf. zu überarbeiten und ein **zirkuläres Geschäftsmodell** zu entwickeln.
- Diese Geschäftsmodelle unterstützen den Übergang zu einer **ressourceneffizienteren und zirkuläreren Wirtschaft**.
- Diese Geschäftsmodelle verändern die Muster der Produkt- und Materialflüsse in der Wirtschaft. Dadurch bergen sie das Potenzial, die **Umweltbelastungen zu reduzieren**, die durch die gegenwärtigen Produktions- und Konsumsysteme entstehen.



Kreislaufwirtschaftliche Geschäftsmodelle:



Integration der Kreislaufwirtschaft in den Kern des Geschäfts

- **1. Produkt-als-Dienstleistung**
 - Bieten Sie Zugang zu Produkten oder Erlebnissen anstatt Eigentumsrechte.
 - **Fahrrad-/Ausrüstungsverleih, anstatt dass Touristen neue Ausrüstung mitbringen oder kaufen.**
 - **Einrichtungsgegenstände/Unterkunftsgegenstände werden gemietet statt gekauft, um die Wiederverwendung zu fördern.**
- **2. Sharing-Plattformen**
 - Die gemeinsame Nutzung ungenutzter Ressourcen erleichtern.
 - **Gemeinsame Verkehrsmittel (z. B. Fahrgemeinschaften oder Shuttle-Pools).**
 - **Gemeinschaftliche Unterkünfte wie Gastfamilien oder Wohngemeinschaften.**
 - Plattformen für Reiseleiter zum Teilen von Ausrüstung oder Räumlichkeiten.
- **3. Ressourcenrückgewinnung**
 - Abfälle oder Nebenprodukte zur Wiederverwendung zurückgewinnen.
 - **Lebensmittelabfälle aus Restaurants/Hotels werden zu Kompost oder Energie umgewandelt.**
 - **Gebrauchtes Speiseöl wird gesammelt und zu Biodiesel verarbeitet.**
 - **Grauwassersysteme zur Bewässerung oder Reinigung in Beherbergungsbetrieben.**
- **4. Verlängerung der Produktlebensdauer**
 - Verlängern Sie die Lebensdauer von Produkten durch Reparatur, Aufarbeitung oder Weiterverkauf.
 - **Reparatur und Wiederverwendung von Möbeln, Bettwäsche oder Haushaltsgeräten in Hotels.**
 - **Gebrauchte Ausrüstung (z. B. Wander-, Tauch-, Skiausrüstung) wird angeboten oder verkauft.**
 - **Reiseveranstalter pflegen und verwenden die Ausrüstung wieder, anstatt sie häufig zu ersetzen.**

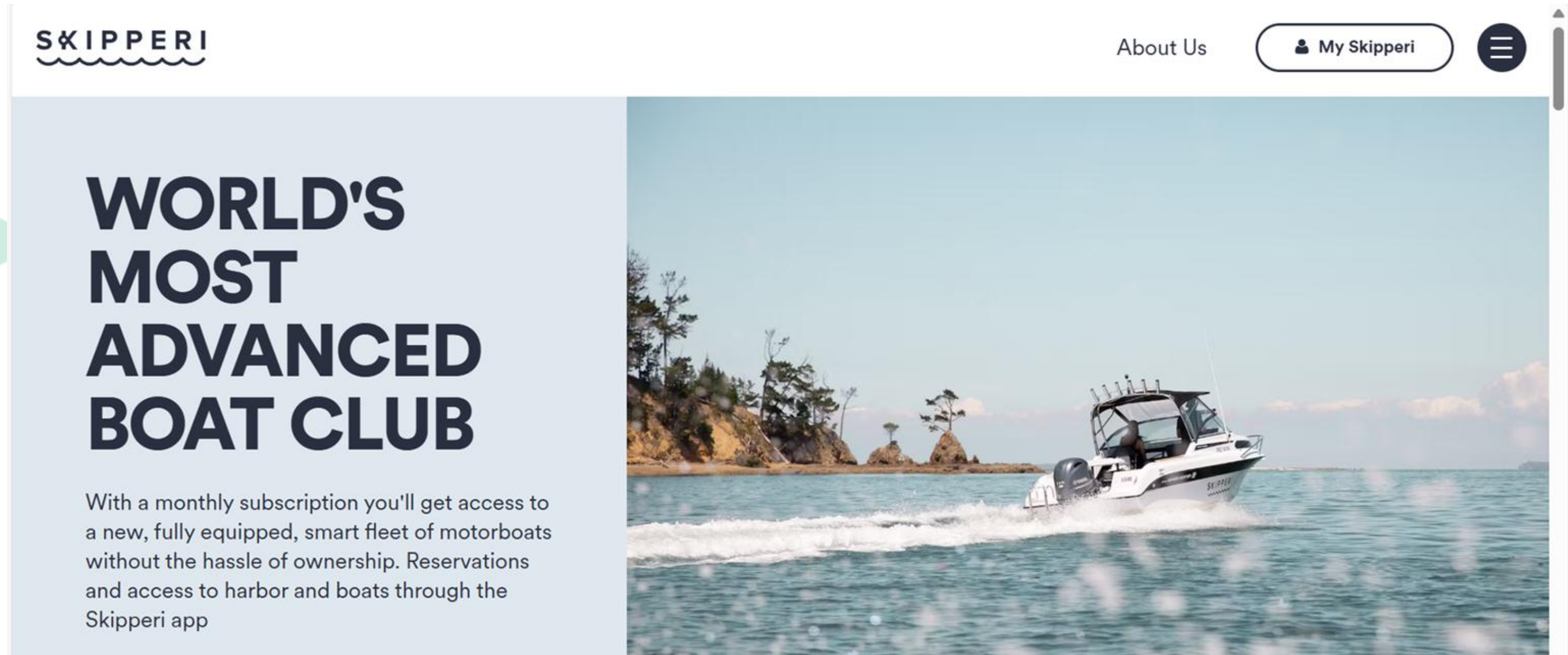


Kreislaufwirtschaftliche Geschäftsmodelle:

Beispiel “Skipperi”



Durch den Einsatz modernster Technologie haben wir einen Weg eingeschlagen, um das Bootfahren zugänglicher, erschwinglicher und vor allem angenehmer für alle zu machen.



Co-funded by
the European Union

Dieses Projekt wird im Rahmen des SMP-Programms der Europäischen Union unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101181590 gefördert.

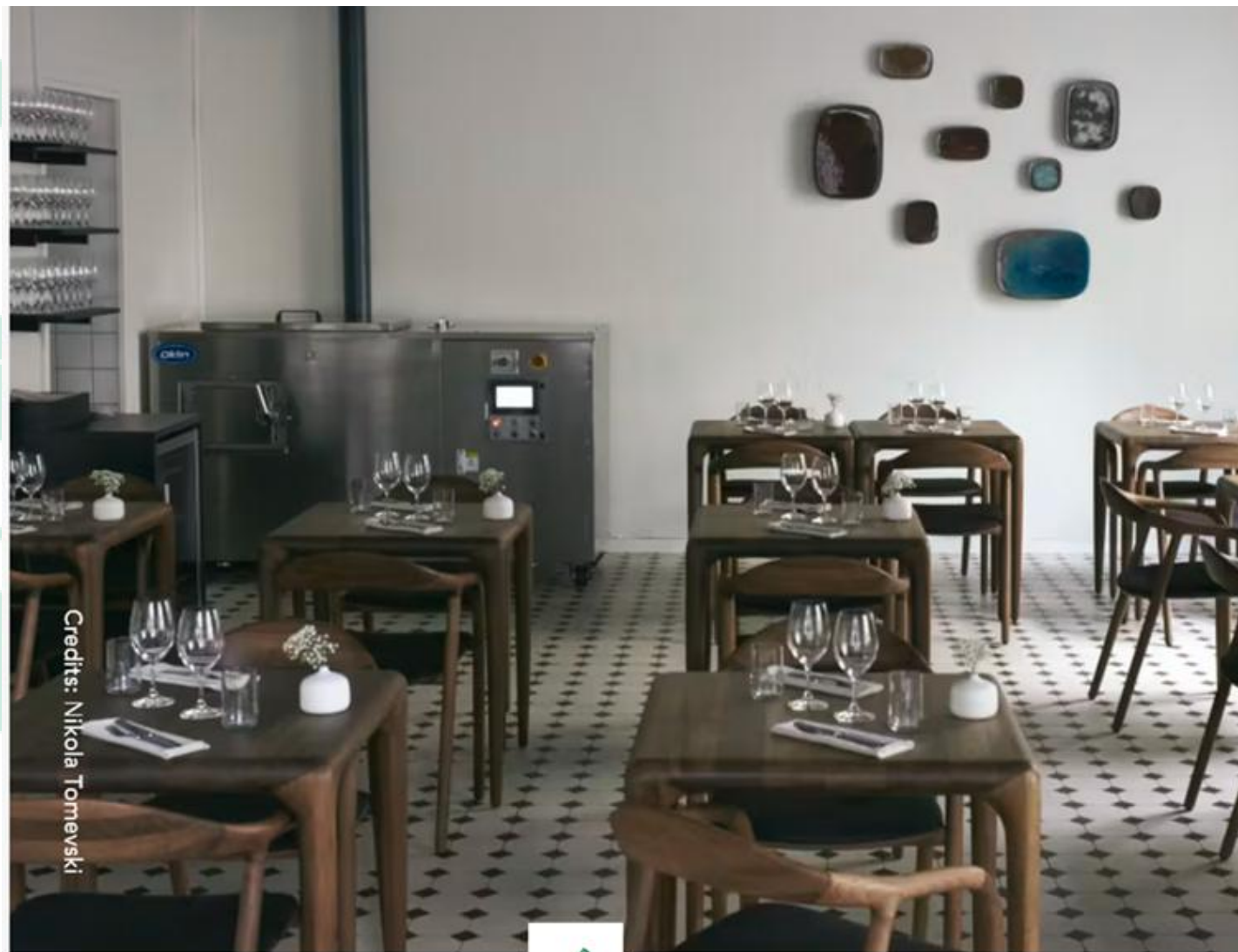


Kreislaufwirtschaftliche Geschäftsmodelle:

Beispiel “Nolla Restaurant”



Nolla vermeidet jeglichen Abfall in seinen Abläufen: Es gibt keine Mülleimer im Restaurant, die Essensreste werden kompostiert und der daraus entstandene Boden wird an die Landwirte als Dünger zurückgegeben.



Credits: Nikola Tomevski

Restaurant

Share

Save

Restaurant Nolla

€ From 10 €

Nolla – a restaurant where great food goes hand in hand with sustainability. Nolla is one of the first zero waste restaurants in the world. The restaurant was born out of the idea to offer great food without compromising sustainability.

At Nolla guests are offered creative dishes guided by the best local and organic seasonal ingredients. Nolla's drink list is focused on quality wines from small producers as well as craft beers.



Co-funded by
the European Union

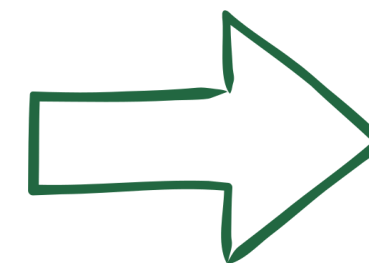
Dieses Projekt wird im Rahmen des SMP-Programms der Europäischen Union unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101181590 gefördert.

#

Kreislaufwirtschaft:

Was ist zu tun und wie?

- Unter einer **zirkulären Praxis** versteht man eine Handlung oder Methode, die mit den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft übereinstimmt, bei der Ressourcen so genutzt werden, dass **Abfall minimiert, Wiederverwendung maximiert und Nachhaltigkeit gefördert** wird.
- Durch diese Praktiken wird der **Ressourceneinsatz optimiert** und der **Abfall** im Unternehmen **minimiert**.
- Es gibt verschiedene Instrumente, die ein Unternehmen bei der Integration von Kreislaufwirtschaft in seine Betriebsabläufe unterstützen.



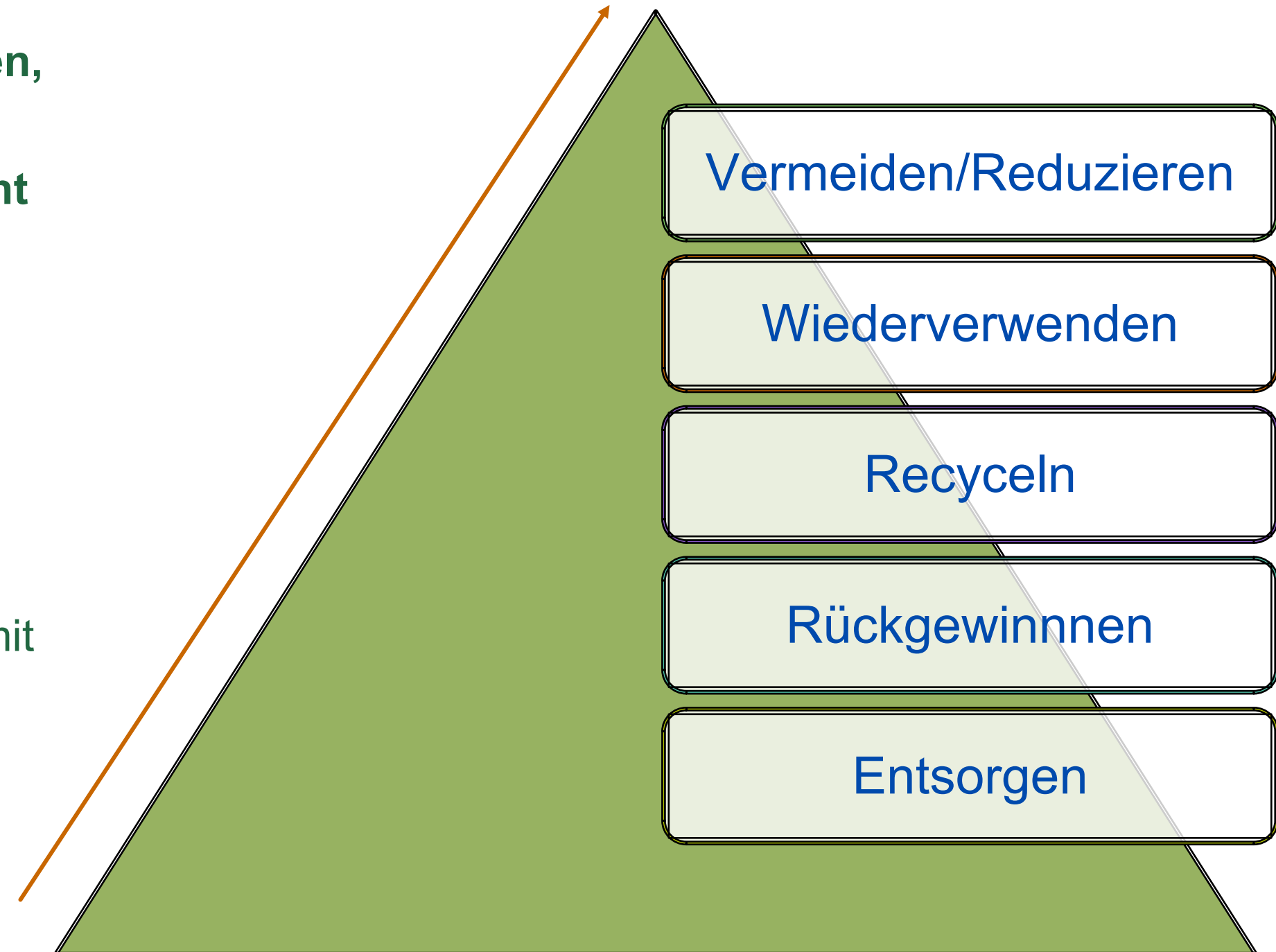
Abfallhierarchie als Werkzeug

Um eine größere Wirkung zu erzielen, sollte man Verschwendung von vornherein vermeiden und sich nicht darauf konzentrieren, sie zu reduzieren, wenn sie bereits entstanden ist!

Die Hierarchie dient einem Unternehmen als Leitfaden für seine Entscheidungen im Zusammenhang mit Abfallvermeidung und -management.



Welche Wirkung möchte Ihr Unternehmen am liebsten erzielen?



R-Strategien als Werkzeug

Die R-Strategie ist ein nützliches Instrument, um die verschiedenen Phasen der Ressourcennutzung und des Abfallmanagements in einer Kreislaufwirtschaft zu verstehen.

Sie bezieht sich auf eine **Hierarchie von Maßnahmen**, die dazu dienen, Materialien und Produkte nachhaltiger und zirkulärer zu bewirtschaften. Sie unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung ihrer wichtigsten Ziele im Bereich der Kreislaufwirtschaft und der dafür notwendigen Praktiken.

Die 3 wichtigsten R-Strategien:

-  **Reduzieren:** Verringern Sie die Abfallmenge und produzieren Sie weniger Abfall!
-  **Wiederverwendung:** Finde neue Wege, Dinge zu nutzen und ihnen ein zweites Leben zu geben, die sonst weggeworfen worden wären.
-  **Recyceln:** Altes und nutzloses Material in Neues und Nützliches verwandeln und die Verwendung von Primärmaterialien vermeiden.



R-Strategien der Kreislaufwirtschaft

Vermeiden

(Refuse)

Ersetzen

(Replace)

**Umnutzen
Reparieren**

(Repurpose/ Repair)

Umgestalten

(Redesign)

Reduzieren

(Reduce)

Recyceln

(Recycle)

Verlagern

(Relocate)

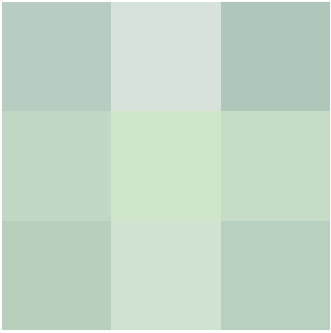
**Wieder-
verwenden**

(Reuse)

**Wiederherstellen
Regenerieren**

(Restore/
Regenerate)



A decorative graphic consisting of a 3x3 grid of squares in various shades of green, with a large green leaf partially overlapping it from the left.

Transformationsprozess zur Kreislaufwirtschaft

1. Ein Unternehmen identifiziert seine aktuellen ökologischen Herausforderungen und Chancen. Überlegen Sie außerdem, welchen Einfluss Ihr Unternehmen auf die Umwelt ausüben möchte.

1. Es werden geeignete Verbesserungsbereiche/Themen ausgewählt, auf die sich das Unternehmen konzentrieren möchte. Was bedeutet Kreislaufwirtschaft für Ihr Unternehmen – Abfallreduzierung, Wiederverwendung von Materialien, Kauf von Recyclingmaterialien oder Leasing statt Kauf?

1. Für jeden Verbesserungsbereich/jedes Thema werden klare Ziele festgelegt und entsprechende KPIs ausgewählt. Der aktuelle Stand wird erfasst und messbare Zielwerte (z. B. Abfallreduzierung in Kilogramm) werden definiert.

1. Geeignete Praktiken/Maßnahmen im Bereich der Kreislaufwirtschaft zur Erreichung des Ziels werden ausgewählt und umgesetzt.

1. Überwachen, berichten und verbessern.





Vergessen Sie nicht, zu kommunizieren!



- In der Tourismusbranche lassen sich Produktion und Konsum von Dienstleistungen nicht trennen, da die Kunden selbst in den Dienstleistungsprozess eingebunden sind.
- Aus diesem Grund spielen die **Kunden eine wichtige Rolle als Förderer der Kreislaufwirtschaft** und können mit ihren Entscheidungen den Übergang der Industrie hin zu einer Kreislaufwirtschaft beeinflussen.
- Es ist unerlässlich, das **Bewusstsein der Kunden für die Kreislaufwirtschaft zu stärken**, indem man sie über die Kreislaufwirtschaftsaktivitäten ihres Unternehmens informiert.



Co-funded by
the European Union

Dieses Projekt wird im Rahmen des SMP-Programms der Europäischen Union unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101181590 gefördert.



Wie kann das Bewusstsein der Kunden für die Kreislaufwirtschaft gesteigert werden?



- **Zeigen Sie uns Ihren Weg:** Teilen Sie mit, was Sie aktuell tun und was Sie verbessern möchten.
- **Nutzen Sie Storytelling:** Erzählen Sie die „Lebensgeschichte“ wiederverwendeter oder upgecyclter Gegenstände und erklären Sie, wie die Produkte Teil eines Kreislaufsystems sind.
- **Gestalten Sie ansprechende Schilder oder Displays** (z. B.: Gestern betrug der Lebensmittelabfall pro Gast 100 Gramm – können wir ihn heute reduzieren?).
- **Machen Sie auf Ihre Kreislaufwirtschaft aufmerksam:** Posten Sie in sozialen Medien und Ihrer Website über Ihre Kreislaufinitiativen, schreiben Sie Blogbeiträge oder erstellen Sie kurze Videos darüber, wie Sie Kreislaufprinzipien anwenden.
- **Verhalten spielerisch gestalten und Gäste für ihr umweltbewusstes Verhalten belohnen** (z. B. erhalten Kinder in einem Ferienresort ein Eis, wenn sie keinen Tellerabfall hinterlassen).
- **Teilen Sie Fakten** über die Vorteile des Kreislaftourismus.



Zusammenfassung

-  Ein Tourismusunternehmen kann ein Kreislaufwirtschaftsmodell anwenden (z. B. ein Zero-Waste-Restaurant) oder zur Kreislaufwirtschaft beitragen, indem es Kreislaufpraktiken in seine Betriebsabläufe integriert.
-  **Die Kernidee besteht darin, den Ressourceneinsatz zu optimieren sowie Abfall im Unternehmen zu vermeiden und zu minimieren.**
-  Ein Unternehmen kann seinen Weg zur Kreislaufwirtschaft beginnen, indem es seine wichtigsten Verbesserungsbereiche auswählt und entsprechende **Praktiken der Kreislaufwirtschaft** auswählt, die es **in seine täglichen Abläufe integrieren** möchte.
-  Es ist außerdem wichtig, mit Mitarbeitern, Kunden und anderen Interessengruppen **über die Bemühungen zur Reduzierung der Umweltauswirkungen zu kommunizieren.**



Aktivitäten



Co-funded by
the European Union

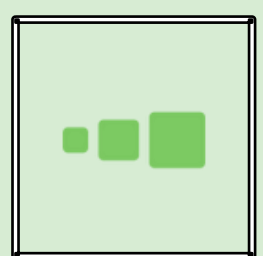
Dieses Projekt wird im Rahmen des SMP-Programms der Europäischen Union unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101181590 gefördert.

Reflektieren:

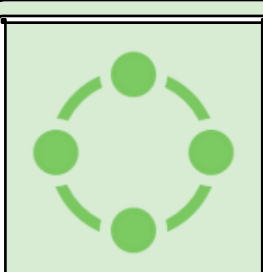
Gestalten Sie Ihre zirkulären Prozesse



Ziel ist es, eine realistische Initiative für eine Kreislaufwirtschaft zu identifizieren und zu skizzieren, die zum aktuellen Geschäftsmodell, den Abläufen oder der Lieferkette des Unternehmens passt.



Wählen Sie einen geeigneten Bereich für Verbesserungen in Ihrem Unternehmen aus.



Wählen Sie 1–2 zirkuläre Strategien (R-Strategien).



Erläutern Sie, wie Ihr Unternehmen sie anwenden könnte.

Referenzen

- Einarsson S. & F. Sorin (2020). Circular Economy in travel and tourism: A conceptual framework for a sustainable, resilient and future proof industry transition. CE360 Alliance.
- Kirchherr, J., Reike, D. & Hekkert, M. (2017). Conceptualizing the circular economy: An analysis of 114 definitions”, Resources, Conservation and Recycling, 127, 221–232.
- Kurtagic (2018). Circular economy in tourism in South East Europe.
- Sheldon, P. J. (2022). The coming-of-age of tourism: embracing new economic models”. Journal of Tourism Futures, 8, 2, 200–207.
- World Economic Forum. (2022). 5 circular economy business models that offer a competitive advantage.





*Stay
tuned*



inspires-tourism.eu



linkedin.com/company/inspires/



facebook.com/INSPIRES-TOURISM



Co-funded by
the European Union

Dieses Projekt wird im Rahmen des SMP-Programms der Europäischen Union unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101181590 gefördert.